

## Entwurf **Satzung für „Selbstorganisiert in Mannheim“**

Die Projektinitiative „Selbstorganisiert in Mannheim“ (SOMA) will ein **Soziales Zentrum** in Mannheim aufbauen.

SOMA ist **finanziell unabhängig** und bezieht keine staatlichen und öffentlichen Mittel.

Die notwendigen Finanzmittel werden durch private Fördergelder bereit gestellt. Das Engagement in der Projektinitiative ist ehrenamtlich.

**Die antiautoritäre Selbstverwaltung** ist die Grundlage von SOMA, sie besteht aus:

### **1. Kollektivität**

Die kapitalistische Gesellschaft ist von Konkurrenz und Einzelinteressen durchdrungen. Nur finanziell gut aufgestellte Menschen können sich in so eine Gesellschaft einbringen bzw. an ihr aktiv teilnehmen.

Wir setzen diesen Verhaltensweisen unsere Solidarität und gegenseitige Hilfe entgegen. Wir wollen jedem/r eine Teilnahme ermöglichen, der/die sich mit den Zielen von SOMA (Selbstorganisation und Selbstverwaltung) identifiziert. Ebenso wollen wir Menschen fördern, die spannende Projekte starten oder bei bestehenden Projekten mitarbeiten wollen.

Im Projekt SOMA ist eine kollektive Arbeits- und Entscheidungsweise maßgeblich. Entscheidungen werden nur über kollektive Plenen und Vollversammlungen getroffen.

SOMA bemüht sich alle Entscheidungen im Konsens zu treffen.

Sollte dies nicht möglich sein, wird in der praktischen Projektarbeit mit einer einfachen Mehrheit entschieden.

Satzungsänderungen können nur im Rahmen einer Vollversammlung mit mindestens 2/3-Mehrheit stattfinden.

### **2. Hierarchiefreiheit**

Die kapitalistische Gesellschaft ist autoritär und von oben nach unten strukturiert. Stattdessen wollen wir bei SOMA herrschaftsfrei miteinander umgehen.

Es gibt keine Chefs. Alle sind gleichwertig. Wir bestimmen und entscheiden selbst. Um dies zu erreichen müssen wir miteinander kommunizieren. Damit ist sowohl die Kommunikation untereinander, als auch die Kommunikation unserer Vorstellungen von Zusammenleben in die Gesellschaft hinein, gemeint.

Wir werden keine Machtstrukturen bei SOMA akzeptieren.

Wenn trotzdem Machtstrukturen auftreten, müssen wir sie kritisieren und abbauen.

### **3. Freiraum**

Das Projekt "Selbstorganisiert in Mannheim" (SOMA) soll ein Raum für kollektive Strukturen und Projekte, für Toleranz und Vielfalt werden. Gleichberechtigte Teilnahme, Selbstorganisation, gegenseitige Hilfe, solidarische Kollektivität und Selbstverwaltung müssen erlernt werden.

SOMA ist deshalb ein sozialer Experimentraum, ein beispielgebendes Projekt, ein Work in Progress.